

Ist Neutralität mit der Mitgliedschaft in der UNO vereinbar?

Im Jahre 1986 lehnte das Schweizervolk den Beitritt zur UNO mit über 75% der Nein-Stimmen ab. Dem Bundesrat war dies nicht genehm. Nach längerem Hin und Her stimmten dann 2002 54,6 % der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für den Beitritt zur UNO. Die Strukturen der UNO sind an sich aber fraglich, da sie faktisch doch von den im Sicherheitsrat mit einem Veto versehenen Staaten Frankreich, Grossbritannien, Russland, USA und China beherrscht wird. Wahrung von Frieden, Schutz der Menschenrechte, Gerechtigkeit unter den Völkern und sozialer Fortschritt in grösserer Freiheit haftet sich die UNO in ihrer Präambel an die Fahne. Die wirklichen Resultate lassen aber Zweifel an der Effizienz der UNO aufkommen. Unsere Aussenministerin, Frau Bundesrätin Calmy-Rey, würde sich also statt ihrer Bemühungen um den Menschenrechtsrat, dessen Mitglieder in der Mehrzahl in ihren eigenen Staaten von Menschenrechten ziemlich weit entfernt sind, besser darauf konzentrieren, die Rolle des äusserst problematischen Vetorechts zu hinterfragen. Die von ihr gepredigte aktive Aussenpolitik artet bei ihr allerdings, wie anfänglich beim Überschreiten der Grenze zwischen Nord- und Südkorea, ihrer Politik in Kolumbien, ihrer vorschnellen Anerkennung des Kosovo, ihrer missratenen Israel/Palästina-Politik und ihrem mit weissem Schleier garnierten Besuch des Terrorfürsten Ahmadinejad meistens in selbstdarstellerischen Aktivismus aus. Diskrete Diplomatie wie früher, humanitäre Hilfe statt Friedens fördernde Militäreinsätze im Ausland, die allzu schnell in Kampfhandlungen zur Friedenserzwingung ausarten können, sind angesagt. Wenn die Schweiz, wie sie dies erklärt hat, tatsächlich an der echten, integralen Neutralität festhält, ist ihre Mitgliedschaft in der UNO durchaus vertretbar. Besser würden sie und die Welt allerdings fahren, wenn sie ohne Mitgliedschaft allen Völkern als echt neutrales Land als Mediatorin in Konflikten zur Verfügung stände.

Caroline Furrer, AUNS Stützpunktverantwortliche des Kantons Zug